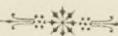


Königliches Gymnasium mit Realgymnasium

zu

THORN.

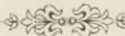


Bericht

über das Schuljahr 1900/1901,

erstattet vom Direktor

Dr. M. Hayduck.



1901.

Thorn, gedruckt bei C. Dombrowski.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	G. I.		G. II.		G. III.		IV.		V.		VI.		R. I.	R. II.		R. III.		1. Vkl.	2. Vkl.	Sa.	
	o.	u.	o.	u.	o.	u.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		o.	u.	o.	u.				
Evang. Religionslehre	2		2		2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2		2	2		32	
Kathol. Religionslehre	2 komb. mit R. I. u. II.		2 komb. mit R. III.		2		2		3 komb. mit den Vorkl.		2 komb. mit G. I. und II.		2 komb. mit G. III.		3 komb. mit VI.				9		
Jüd. Religionslehre	2 komb. mit R. I.		2 komb. mit R. II.		2 komb. mit R. III.		2		2		2		2 komb. mit G. I.		2 komb. mit G. II.		2 komb. mit G. III.		2		14
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	3*	3*	4*	4*	3	3	3		12	10**		67	
Latein	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	4	4	4					100	
Griechisch	6	6	6	6	6	6														36	
Französisch	2		2	3	3	3	4	4					4	4	5					34	
Englisch	2		2										3	3	3	3				16	
Hebräisch	2		2																	4	
Geschichte u. Geographie	3		3	2 1	2 1	2 1	2 2	2 2	2	2	2	2	3	3	2 1	2 2	2 2				48
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6		83
Naturbeschreibung					2	2	2	2	2	2	2	2			2	2	2				20
Physik	2		2	2	2								3	3	3						17
Chemie													2	2							4
Schreiben									2	2	2	2							2		10
Zeichnen		2			2	2	2	2	2	2			2	2	2						20
Singen			3						2		2		(3) komb. mit G. I.—IV.				2			9	
Turnen	Im Sommer in 4 Abteilungen, jede Abtl. 3 Std. †), und 4 Std. für die Vorturner; im Winter in 6 Abteilungen, jede Abtl. 2 Std.																			16 bzw. 12	

Gesamtzahl der Unterrichtsstunden im Sommer 539, im Winter 535

*) Incl. 1 Std. Geschichtserzählungen.

***) Schreiblesen.

†) Incl. 1 Std. Turnspiele.

B. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden

Nr.	Name	Ord.	G. O. I.	G. U. I.	G. O. II.	G. U. II.	G. O. III.	G. U. III.	IV a.	IV b.	
1.	Dr. Hayduck, Gymnasial-Direktor.	G. O. I.	6 Griech.								
2.	Professor Boethke.	G. O. II.	(2 Englisch)		7 Latein (2 Engl.)						
3.	Professor Herford.		2 Religion 3 Deutsch 2 Französisch (2 Hebräisch)		2 Religion 2 Franz. (2 Hebr.)		2 Relig. 3 Franz.				
4.	Professor Heinemann.		4 Math. 4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Phys.						
5.	Professor Dr. Horowitz.		7 Latein 6 Griech.								
6.	Professor Voigt.	G. U. III.	3 Geschichte		3 Gesch. Geogr.	3 Gesch. Geogr.	2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. Geogr.				
7.	Professor Nadrowski.	R. II.				2 Deutsch			2 Relig. 4 Gesch. Geogr.		
8.	Professor Dr. Schmidt.	G. U. I.		7 Latein		6 Griech.					
9.	Professor Wolgram.	R. I.									
10.	Professor Entz.							2 Relig.			
11.	Oberlehrer Dr. Heyne.	G. U. II			6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein					
12.	Oberlehrer Isaac.	R. III.									
13.	Oberlehrer Lewus.	Va.									
14.	Oberlehrer Luchmann.					3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.			
15.	Oberlehrer Bensemer.	IVb.				3 Franz.		3 Franz.	3 Deutsch 7 Latein 4 Franz.		
16.	Oberlehrer Günther.	IVa.			3 Deutsch			6 Griech.	2 Relig. 7 Latein 4 Franz.		
17.	Oberlehrer Preuss.	G. O. III.		3 Deutsch	3 Gesch.		7 Latein 6 Griech.				
18.	Oberlehrer Dr. Wilhelm.	VIa.				4 Math. 2 Phys.			2 Naturg.		
19.	Oberlehrer Semrau.	Vb.						3 Deutsch 4 Gesch. Geogr.			
20.	Wiss. Hilfslehrer Dr. Oesterreich.	VIb.							4 Math.		
21.	Zeichenlehrer Groth.		(2 Zeichnen)				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	
22.	Vorschullehrer Fehlauer.	VII.									
23.	Vorschullehrer Sega.	VIII.									
24.	Kath. Religionslehrer Vikar Hasse.		2 Religion komb. mit R. I u. II.				2 Relig. komb. mit R III	2 Religion komb. mit V			
25.	Jüd. Religionslehrer Dr. Rosenberg.		2 Religion		2 Religion komb. mit R. II		2 Relig. komb. mit R III				
26.	Jüd. Religionslehrer Kantor Chaim.							2 Religion			
27.	Gesanglehrer Char.		3 Singen								
			29	29	29	30	30	30	28	28	

unter die einzelnen Lehrer.

V a.	V b.	VI a.	VI b.	R. I.	R. O. II.	R. U. II.	R. O. III.	R. U. III.	VII.	VIII.
				4 Latein						10.
				3 Deutsch 3 Englisch						17 u. 2 St. Turnen
						3 Phys. 2 Naturg.				20.
										21.
8 Latein										21.
										21.
	2 Geogr.		2 Geogr.		3 Deutsch 4 Latein		3 Deutsch			22.
		8 Latein								21
				5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.				21.
				2 Relig. 3 Gesch.	2 Religion 3 Gesch.	3 Gesch. Geogr.	2 Religion 4 Gesch. Geogr.			21.
	2 Relig.							4 Gesch. Geogr.		22.
				4 Franz.	4 Französisch 3 Englisch		5 Französisch 3 Engl. 3 Engl.			22.
2 Relig. 3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturg.		3 Relig. 4 Rechnen	2 Naturg.							20.
							5 Math. 2 Naturg.			23.
2 Geogr.										22.
										22.
		2 Geogr.								21 u. 2 St. Turnen
	2 Naturg.	4 Deutsch 2 Naturg.		2 Chemie	2 Chemie			2 Naturg.		22.
	3 Deutsch 8 Latein						4 Latein			22.
								5 Math.		24.
2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen		3 Relig. 4 Deutsch 8 Latein	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen			24.
	4 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben						2 Relig. 12 Deutsch 2 Schreiben	2 Religion	26.
			4 Rechnen					2 Singen 6 Rechnen	10 Deutsch 6 Rechnen	28.
					3 Relig. komb. mit VII u. VIII					9.
										6.
2 Religion		2 Religion						2 Religion		8.
2 Singen		2 Singen								7.
27	27	27	27	31	31	31	30	30	24	20

C. Übersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

A. Gymnasium.

I. Oberprima.

Ordinarius: Der **Direktor**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (komb. mit U. I): Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Confessio Augustana nach vorausgeschickter Einleitung über die drei alten Symbole. Erklärung neutestamentlicher Schriften, namentlich des Römerbriefes, 1 Corinthher- und Galaterbriefes unter Heranziehung des Urtextes. Wiederholung früherer Pensen. — Prof. Herford. — *b)* Kath. (komb. mit U. I, II, R. I und II): Abschluss der allgemeinen Glaubenslehre (Apologetik) nach dem Handbuch von König, Teil I. — Kirchengeschichte: das christliche Mittelalter und Neuzeit, nach König, Teil II. — Repetitionen, einzelne Hymnen. — Vikar Hasse.

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutender neuerer Dichter. — Lektüre: Ausgewählte lyrische Gedichte Goethes, Iphigenie, ausgewählte Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit. Schillers lyrische Gedankendichtung; Die Braut von Messina; Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet; Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Über naive und sentimentalische Dichtung. Shakespeares Macbeth (privatim). Freie Vorträge der Schüler, Dispositionsübungen. Häusliche und Klassenaufsätze. — Prof. Herford.

Themata der Aufsätze: 1. Ist der Ausspruch Niebuhrs „Griechenland ist das Deutschland des Altertums“ berechtigt? 2. (Kl.) Welche Charakterzüge zeigt Iphigenie in den beiden ersten Aufzügen des Dramas? 3. Inwiefern können Wallenstein und Egmont in den gleichnamigen Trauerspielen mit einander verglichen werden? 4. Der vierte Aufzug von Goethes Iphigenie als Drama für sich betrachtet. 5. Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit; Beides gelang Dir; doch nie glückte der gallische Sprung. (Schiller.) 6. (Kl.) Mit welchem Rechte nennt man das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule? 7. Macbeths wachsende Schuld und Sühne.

Abit.-Prüfung: Michaelis 1900: Lessings Bedeutung für die deutsche Litteratur. Ostern 1901: Warum erweckt Hektor grössere Zuneigung als Achill?

Latein. 7 St. Lektüre 5 St.: Cicero, Cato maior, Livius Buch XXX (teils Privatlektüre, teils in der Klasse extemporiert); Tacitus Annalen I und II; Horaz, Ergänzung der drei ersten Bücher Oden, Auswahl aus Buch IV und einige Episteln. Mehrere Oden wurden memoriert. — Alle vierzehn Tage ein Extemporale, bisweilen ein Exercitium oder eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch für die höheren Klassen. 2 St. — Prof. Dr. Horowitz.

Griechisch. 6 St. Demosthenes 1. Philipp. und Rede über den Frieden; Thucydides I, 1–67; Platos Euthyphron; Sophocles Aias; Homers Ilias XIII ff. mit Auswahl. Memorieren geeigneter Dichterstellen. Alle drei Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. — Der Direktor.

Französisch. 2 St. (komb. mit U. I.) Lektüre: Journal d'un officier d'ordonnance par le comte d'Hérison. Molière, les femmes savantes. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Memorieren von Gedichten. Grammatische Repetitionen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen, daneben auch Diktate. — Prof. Herford.

Englisch (fakult.). 2 St. (komb. mit U. I.) Lektüre: Macaulay, Lord Clive. — Sprech- und Schreibübungen im Anschluss an das Gelesene. — Prof. Boethke.

Hebräisch (fakult.). 2 St. (komb. mit U. I.) Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Vosens kurzgefasster Grammatik. Monatliche Analysen. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern sowie einzelner Psalmen. — Prof. Herford.

Geschichte. 3 St. (komb. mit U. I.) Geschichte der Neuzeit, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Prof. Voigt.

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der früheren Klassen. Der Koordinatenbegriff, die Gleichungen der geraden Linie, des Kreises und der Kegelschnitte; Aufgaben über die elementaren Eigenschaften der Ellipse und der Parabel; Anwendung der Parabel auf das delische Problem und der gleichseitigen Hyperbel auf die Dreiteilung des Winkels. — Der binomische Lehrsatz mit ganzen positiven Exponenten; binomische Gleichungen bis zum vierten Grade mit Anwendung der Moivre'schen Formel. — Erweiterung der Stereometrie. Einige Formeln aus der sphärischen Trigonometrie für schief- und rechtwinklige Dreiecke und ihre Anwendung bei Aufgaben aus der mathematischen Geographie. — Prof. Heinemann.

Abit.-Prüfung: a) Michaelis 1900: 1. Zur Berechnung eines Dreiecks ist die Gleichung

$$\frac{2 \rho c \sin \gamma \sin \frac{\delta}{2} - \cos \frac{\delta}{2} = \sin \frac{\gamma}{2}}{h_b - h_a}$$

abzuleiten und aufzulösen; wie gross ist der Radius (r) des umgeschriebenen Kreises, wenn $\rho c = 26$, $h_b - h_a = 6,4$ $\gamma = 14^\circ 15'$ gegeben sind? 2. 12000 M. stehen zu $2\frac{2}{5}\%$ auf Zinseszins. Am Ende eines jeden Jahres werden 480 M. weggenommen. Nach wieviel Jahren beträgt der Rest des angesammelten Kapitals 6000 M.? 3. Ein rechtwinkliges gleichschenkliges Dreieck, in dem mit der Kathete a um den Endpunkt der Hypotenuse ein Kreis geschlagen ist, wird um die Hypotenuse als Achse gedreht. Von den entstehenden Körpern ist der ausserhalb der Kugel liegende zu bestimmen. 4. Von den beiden Kurven $x^2 - 16x + y^2 = 24$

$$y^2 = 6x$$

sind die Schnittpunkte und die Neigungswinkel zu bestimmen. — b) Ostern 1901: 1. In einer Kugel, die durch den Radius r gegeben ist, bilden die 30sten Parallelkreise nördlicher und südlicher Breite die Grenzkreise eines Cylinders. Bei dem Restkörper, der entsteht, wenn der Cylinder und die durch ihn begrenzten Kugelsegmente weggenommen werden, sind das Volumen und die gesammte Oberfläche zu bestimmen. 2. Die geographische Breite von Thorn ist zu ermitteln, wenn eine am längsten Tage ($\delta = 23^\circ 27'$) angestellte Beobachtung ergeben hat, dass eine genau von SW nach NO gehende Strasse der Stadt um $1^h 47' 30''$ Nachmittags völlig schattenlos ist. 3. A. erwirbt ein Rentengut. Wie hoch beläuft sich die am Ende eines jeden Jahres zu zahlende Rente, wenn von dem auf 9800 M. festgesetzten Kaufpreise nach 25 Jahren noch 5000 M. zu zahlen übrig bleiben; $3\frac{1}{2}\%$ werden für Verzinsung, $\frac{1}{2}\%$ für Amortisation gerechnet. 4. Auf der Ellipse $\frac{x^2}{100} + \frac{y^2}{36} = 1$ ist durch

Konstruktion ein Punkt zu bestimmen, für welchen die Summe der Quadrate der Radienvektoren $s^2 = 232$ gegeben ist; für die beiden geometrischen Örter, auf denen der gesuchte Punkt liegen soll, ist der Neigungswinkel zu ermitteln.

Physik. 2 St. (komb. mit U. I.) Lehre vom Licht mit Ausschluss der Interferenz- und Beugungserscheinungen. Wiederholungen aus allen Teilen der Physik. Mathematische Geographie. — Prof. Heinemann.

II. Unterprima.

Ordinarius: Professor Dr. Schmidt.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Komb. mit O. I. b) Kath.: Komb. mit G. O. I, II, R. I, II.

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. Allgemeine Übersicht über die Litteratur des 19. Jahrhunderts. — Lektüre: Goethes Iphigenie, Schillers Wallenstein, ausgewählte Stücke aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Privatlektüre: Goethes Dichtung und Wahrheit; Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges, Buch 1—4; Shakespeare, Macbeth; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. — Freie Vorträge der Schüler, Dispositionsübungen, häusliche und Klassenaufsätze. — O.-L. Preuss.

Themata der Aufsätze: 1. Niederländische Volkstypen, nach Goethes Egmont. 2. Die Ursachen des Verfalls deutscher Dichtkunst zu Ausgang des Mittelalters. 3. Was ist von dem Urteil Schlegels über Goethes Iphigenie zu halten: sie sei ein Echo griechischen Gesanges? 4. Goethes Studienzeit in Strassburg und ihr Einfluss auf sein späteres Leben und Dichten (Klassenarbeit). 5. Wallenstein und Caesar. Eine Parallele. 6. Der erste Sturm auf die Lagerfeste der Achäer, nach Homer Ilias XI 1 bis XV 4. 7. Der Aufbau der dramatischen Handlung in Shakespeares Macbeth. 8. Lady Macbeth und Gräfin Terzky. Eine vergleichende Charakteristik (Klassenarbeit).

Latein. 7 St. Lektüre 5 St.: Cicero, de imperio Cn. Pompei; Tacitus, Germania und Agricola; Horaz, Auswahl aus Carm. I—IV, dazu ausgewählte Satiren und Episteln. — Grammatik 2 St.: Repetition der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch; alle vierzehn Tage ein Extemporale, zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Thucydides, Buch II; Plato, Apologie und Kriton; Homer, Ilias XI bis XX incl., einzelne Stellen wurden memoriert. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. — Prof. Dr. Horowitz.

Französisch. 2 St. Komb. mit O. I.

Englisch (fakult.). 2 St. Komb. mit O. I.

Hebräisch (fakult.). 2 St. Komb. mit O. I.

Geschichte. 3 St. Komb. mit O. I.

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der früheren Klassen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Ausmessung des Kreises, Sätze über Transversalen, Ähnlichkeitspunkte, harmonische Eigenschaften des Kreises; das Apollonische Berührungsproblem nach der älteren Methode. Erweiterung der Trigonometrie. Die wichtigsten Sätze über die gegenseitige Lage von Punkten, Linien und Ebenen im Raume, Berechnung der Oberfläche und des Volumens von Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. — Prof. Heinemann.

Physik. 2 St. Komb. mit O. I.

III. Obersekunda.

Ordinarius: Professor **Boethke**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (komb. mit U. II): Das Reich Gottes im Alten Testament. Die poetischen und prophetischen Bücher. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Lieder und Psalmen. Erklärung des Matthaeus-Evangeliums. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. — Prof. Herford. — *b)* Kath.: Komb. mit I, U. II, R. I und II.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Das Nibelungenlied und ausgewählte Gedichte von Walther von der Vogelweide; Schiller, Wallenstein; Goethe, Götz von Berlichingen. Freie Vorträge. — Acht häusliche und Klassenaufsätze. — O.-L. Günther.

Themata der Aufsätze: 1. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 2. Inwiefern bewahrheitet sich an Macbeth das Wort: „Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären“? 3. Welche Eigenschaften bewundern wir an Siegfried? 4. Rüdiger von Bechlarern im Kampf der Pflichten (Klassenaufsatz). 5. Wodurch erhielt sich den Hellenen bei aller Zersplitterung das Bewusstsein ihrer Einheit? 6. Wallenstein, des Lagers Abgott. 7. Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky den Wallenstein zu dem entscheidenden Schritte? 8. Klassenaufsatz über Götz von Berlichingen.

Latein. 7 St. Lektüre 5 St.: Cicero, pro Roscio Amerino; Livius I. XXII; Virgil Aeneis VII, XI, XII. — Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen und Ostermanns Lesebuch. Exercitien und Extemporalien; alle vierzehn Tage eine Arbeit. — Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Lektüre 5 St.: Herodot V und VIII mit Auswahl; Lysias, 12., 25. und 31. Rede; Homer Od. III. IV. VIII.—X. XII. XIII. XV. XVI. XIX.—XXII. — Grammatik 1 St.: Weitere Einführung in die Lehre von den Tempora und Modi nach Seyffert, Hauptregeln der Syntax § 71—93 und § 120—158. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. — O.-L. Dr. Heyne.

Französisch. 2 St. Lektüre: Napoléon à Moscou et le passage de la Bérésina par M. le général Comte de Ségur. — Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Memorieren einzelner Gedichte. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen, daneben auch Diktate. — Prof. Herford.

Englisch (fakult.). 2 St. Grammatik und Lektüre nach Goerlich, Lehr- und Übungsbuch. Sprech- und Schreibübungen im Anschluss an das Gelesene. — Der Ordinarius.

Hebräisch (fakult.). 2 St. Elementarlehre, Substantivum und Verbum nach der kurzgefassten Grammatik von Vosen. Lektüre aus Kautzsch Übungsbuch. Einzelne Analysen. — Prof. Herford.

Geschichte. 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und römische Geschichte bis auf Octavianus nach Herbst, Hist. Hilfsbuch. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — O.-L. Preuss.

Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen. Wiederholung des geometrischen Pensums der vorhergehenden Klassen und Erweiterung der Ähnlichkeitslehre mit Konstruktions-Aufgaben. — Ebene Trigonometrie. Bei der Berechnung von Dreiecken kamen nur einfache Beziehungen

zwischen Seiten, Winkeln, Höhen und dem Radius des umgeschriebenen und des eingeschriebenen Kreises zur Anwendung. Leichte Aufgaben aus der Feldmesskunst. 4 St. — Prof. Heinemann.

Physik. Die Lehre von der Wärme und von den magnetischen und elektrischen Erscheinungen; Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. 2 St. — Prof. Heinemann.

IV. Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heyne.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Komb. mit O. II. b) Kath.: Komb. mit I, O. II, R. I und II.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Jungfrau von Orleans. — Memorieren von Dichterstellen. Freie Vorträge. Anleitung zur Aufsatzbildung. Monatliche Aufsätze. — Der Ordinarius.

Themata der Aufsätze: 1. Bürgers „wilder Jäger“ und Schillers „Alpenjäger“. 2. Bertran de Born vor und nach dem Tode seines Freundes. (Nach dem Umland'schen Gedichte.) 3. Trostlose Lage eines Schiffbrüchigen. (Nach Chamisso's Gedicht „Salas y Gomez“.) 4. Die flüchtigen Trojaner im Seesturm. (Nach Verg. Aen. I, I, Klassenaufsatz.) 5a. Die Entstehung des bürgerlichen Staatslebens auf der Grundlage des Ackerbaues. (Im Anschluss an Schillers „eleusisches Fest“, Prüfungsaufsatz.) 5b. Welchen Zusammenhang haben die Äußerungen der griechischen Helden im Schiller'schen Siegesfest? (Klassenaufsatz.) 6. Der Jungfrau von Orleans Persönlichkeit. (Nach dem Prologe des Dramas.) 7. Lykaon in Homers Ilias und Montgomery in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 8. Welche Andeutungen über den Ort der Handlung enthält der 1. Gesang in Goethes „Hermann und Dorothea“? 9. Hermanns Vorleben bis zum Beginn des Goethe'schen Gedichts (Klassenarbeit). 10. Klassenaufsatz.

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Livius XXII; Cicero, or. in Q. Caecilium, or. pro rege Deiotaro; Virgils Aeneis I—III. — Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Memorieren einzelner Stellen. — Grammatik 3 St.: Wiederholungen und Ergänzungen. — Alle acht Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Lektüre 4 St.: Xenophon Anabasis I, II und Hellenica I, II mit Auswahl; Homer Od. IX und X. — Einübung des Dialekts durch Erklärung bei der Lektüre. Einige Stellen wurden memoriert. — Grammatik 2 St.: Syntax des Nomens nach Seyffert, Hauptregeln der Syntax. — Das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre, an Beispiele angeknüpft. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. — Alle vierzehn Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit, gelegentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen. — Prof. Dr. Schmidt.

Französisch. 3 St. Grammatik: Befestigung des Konjunktiv; Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Partizip, Infinitiv. Ergänzung der Lehre vom Fürwort. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Lektüre: Lectures historiques, Lpz. Renger. — O.-L. Bensemer.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte 2 St.: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. — Geographie 1 St.: Wiederholung der Erdkunde Europas. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas. — Prof. Voigt.

Mathematik. 4 St. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. —

Berechnung des Kreis-Inhalts und -Umfangs. — Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. — Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — O.-L. Dr. Wilhelm.

Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II: Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen und mineralogischen Erscheinungen, Akustik, einfache Abschnitte aus der Optik, nach Koppe Physik § 79—202 (mit Beschränkung auf das Wichtigste.) — O.-L. Dr. Wilhelm.

V. Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Preuss.**

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangehenden Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — Reformationgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. — Prof. Herford. — b) Kath. (komb. mit U. III und R. III): Repetitionen aus der Biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments, insbesondere Geschichte des jüdischen Volkes nach der Teilung des Reiches und die Leidensgeschichte Jesu, nach Schuster. Das Kirchenjahr, nach Loeper; einzelne kirchliche Hymnen. — Vikar Hasse.

Deutsch. 2 St. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Schillers Glocke und Wilhelm Tell mit Anknüpfung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Memorieren und Vorträge von Gedichten. — Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. — Prof. Nadrowski.

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Caesar de bello Gallico I—IV. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Hauptregeln der Prosodie, Erklärung des daktyl. Hexameters. Einzelne Stücke wurden memoriert. — Grammatik 3 St.: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre nach Seyfferts Grammatik. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. — Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. — Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Grammatik im Sommer 3, im Winter 2 St.: Wiederholung und Ergänzung des Pensums der U. III, die Verba in $-\mu$ und die unregelmässigen Verba des attischen Dialekts nach Franke-Bamberg. Die Präpositionen. Ausgewählte Regeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches Übersetzen aus Weseners Elementarbuch. — Lektüre im Sommer 3, im Winter 4 St.: Xenophon, Anabasis I und II mit Auswahl. Vokabellernen im Anschluss an das Gelesene. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit. — Der Ordinarius.

Französisch. 3 St. Die unregelmässigen Verben unter Ausscheidung der minder wichtigen und der seltenen Komposita nach Kühns kleiner Schulgrammatik. Genusregeln in kurzer Zusammenfassung, Feminin- und Pluralbildung. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. — Schriftliches und mündliches Übersetzen ins Französische. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Lektüre: Ereckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. — Alle drei Wochen ein Extemporale, ausserdem Diktate. — Prof. Herford.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Eckertz Hilfsbuch. 2 St. — Wiederholung der physischen Geographie Deutschlands. Geographie der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas II. 1 St. — Prof. Voigt.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Planimetrie: Kreislehre, 2. Teil, Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. — O.-L. Luchmann.

Naturwissenschaft. 2 St. Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil I: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. — O.-L. Luchmann.

Zeichnen. 2 St. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigen Holzmodellen und plastischen Ornamenten im Umriss. Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Gipsmodellen. b) Gebundenes Zeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisstellungen und anderen grad- und krummlinigen Gebilden mit Anwendung der Farbe. — Z.-L. Groth.

VI. Untertertia.

Ordinarius: Professor Voigt.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des Katechismus nebst Sprüchen. Drei neue Kirchenlieder und einige wertvolle Liederstrophen. Psalm 23. 103. 139 wurden gelernt. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Prof. Entz. — q) Kath.: Komb. mit O. III und R. III.

Deutsch. 2 St. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Vortragen von Gedichten. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre; alle vier Wochen ein Aufsatz. — Der Ordinarius.

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Caesar de bello Gallico I—IV mit Auswahl. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. — Grammatik 3 St.: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit. — Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre (Franke-Bamberg § 7—68). Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische. — Lektüre aus Weseners Übungsbuch. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Lese- stoffe. Auswendiglernen der für die Lektüre nötigen Vokabeln. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit. — O.-L. Günther.

Französisch. 3 St. Wiederholung der regelmässigen Konjugation sowie der Hilfsverba avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen, orthographische Veränderungen gewisser Verben auf -er und die notwendigsten unregelmässigen Verben nach Kühns kleiner Schulgrammatik. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Lektüre aus Kühns fran-

zösischem Lesesuch, Unterstufe. — Alle vierzehn Tage ein Extemporale, dazu hin und wieder ein Diktat. — O.-L. **Bensemer**.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte 2 St.: Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach Eckertz. — Geographie 1 St.: Wiederholung der politischen Geographie Deutschlands. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas I. — Der **Ordinarius**.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre I. Teil. — O.-L. **Luchmann**.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in der Formenlehre, Systematik und Biologie. Grundbegriffe der Pflanzengeographie. — Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. — O.-L. **Luchmann**.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach einfachen Holzmodellen im Umriss. — Z.-L. **Groth**.

VII. Quarta.

Coetus A. Ordinarius: Oberlehrer **Günther**. Coetus B. Ordinarius: Oberlehrer **Bensemer**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Bibelkunde. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung des dritten Hauptstückes mit Bibelsprüchen. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes. Vier neue Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. — Coet. A der **Ordinarius**, Coet. B Prof. **Nadrowski**. — b) Kath. (komb. mit V): Biblische Geschichte des Alten Testaments von Abraham bis zur Teilung des Reiches und des Neuen Testaments vom zweiten Osterfest bis zur Leidensgeschichte, nach Schuster. — Erweiterung der Katechismustabelle, Lehre von der Gnade und den Sakramenten; Zusammensetzung der hl. Schrift, die Tradition, nach dem Diöcesankatechismus — Vikar **Hasse**.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, angeschlossen an typische Beispiele. Rechtschreibübungen, abwechselnd mit Aufsätzen. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. — Coet. A O.-L. **Semrau**, Coet. B der **Ordinarius**.

Latein. 7 St. Lektüre im Sommer 3, im Winter 4 St.: Ausgewählte Stücke aus Ostermanns Lesebuch. Im 2. Halbjahre Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. — Grammatik im Sommer 4, im Winter 3 St.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quinta. Das Wichtigste aus der Kasuslehre, Orts- und Zeitbestimmungen nach Ostermann. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an die Lektüre. — Die **Ordinarien**.

Französisch. 4 St. Grammatik: Erlernen der regelmässigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptwortes unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmässigkeiten, Eigenschaftswort, Steigerung, Grundzahlwörter nach Kühns kleiner Schulgrammatik. —

Lektüre aus Kühns Lesebuch, Unterstufe. — Übungen im Rechtschreiben. Erste Versuche im Sprechen. — Alle vierzehn Tage eine Übersetzung ins Französische oder ein Diktat. — Die **Ordinarien**.

Geschichte und Geographie. 4 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus, in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker. 2 St. — Geographie 2 St.: Physische und politische Geographie von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — Coet. A O.-L. Semrau, Coet. B Prof. Nadrowski.

Mathematik. 4 St. Rechnen 2 St.: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. — Planimetrie 2 St.: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Konstruktion von Dreiecksaufgaben (Mehler, Lehrsätze § 1—27, 30—36). — Coet. A O.-L. Luchmann, Coet. B Dr. Oesterreich.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Coet. A O.-L. Luchmann, Coet. B O.-L. Dr. Wilhelm.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener krummliniger Gebilde im Klassenunterricht nach grossen Vorlagen, erläutert durch Zeichnungen an der Wandtafel. Anwendung der Farbe. — Z.-L. Groth.

VIII. Quinta.

Coetus A. Ordinarius: Oberlehrer **Lewus**. Coetus B. Ordinarius: Oberlehrer **Semrau**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach dem Lesebuch von Henning. Aus dem Katechismus Wiederholung des Pensums der VI., dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche und vier neue Kirchenlieder nebst Wiederholung der in VI. gelernten. — Coet. A der Ordinarius, Coet. B O.-L. Dr. Heyne. — b) Kath.: Coet. A und B komb. mit IV.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz; Attribut, Objekt, Adverbiale Bestimmungen; Wortfolge im einfachen Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Grundsätze der Interpunktion. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. 2 St. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. — Die **Ordinarien**.

Latein. 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre nach Seyffert, mit Beschränkung auf das Notwendige. Übersetzen aus dem Lateinischen und ins Lateinische aus Ostermanns Lesebuch. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Lesestoff. Memorieren von Sätzen und Anekdoten. Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an das Gelesene. — Coet. A Prof. Dr. Horowitz, Coet. B der Ordinarius.

Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie Deutschlands nach Daniel, Leitfaden § 85—104. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der

Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. — Coet. A O.-L. Bensemer, Coet. B Prof. Nadrowski.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. — Coet. A der Ordinarius, Coet. B Vorsch.-L. Fehlauer.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten (Bail, Botanik I. § 26—50). Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden (Bail, Zoologie I. § 26—50). Schematisches Zeichnen des Beobachteten. — Coet. A der Ordinarius, Coet. B O.-L. Dr. Wilhelm.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener geradliniger Gebilde im Klassenunterricht nach Vorzeichnungen an der Schultafel. — Z.-L. Groth.

Schreiben. 2 St. Coet. A Z.-L. Groth, Coet. B Vorsch.-L. Fehlauer.

Singen. 2 St. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle aus der Sammlung von Glasberger. — Coet. A und B komb. Gesanglehrer Char.

IX. Sexta.

Coetus A.: Oberlehrer Dr. Wilhelm. Coetus B.: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Oesterreich.

Religionslehre. 3 St. *a)* Evang.: Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Henning. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe, Einprägung von Katechismussprüchen und 4 Liedern. — Coet. A O.-L. Lewus, Coet. B der Ordinarius. — *b)* Kath. (komb. mit den Vorklassen): Biblische Geschichte des Alten Testaments von der Erschaffung der Welt bis Abraham. Im Neuen Testament Jugendgeschichte Jesu und die Zeit bis zum zweiten Osterfest, nach Schuster. — Einprägung der Katechismustabelle, Lehre vom Glauben und von den Geboten nach dem Diöcesankatechismus. — Vikar Hasse.

Deutsch. 4 St. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Flexion, Umlaut und Ablaut; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion; Gebrauch der Präpositionen. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Memorieren und Vortragen von Gedichten. 3 St. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. — Die Ordinarien.

Latein. 8 St. Formenlehre nach Seyffert mit Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausnahme der Deponentia. Übersetzen aus Ostermanns Lesebuch. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Memorieren einzelner Sätze. Ableitung einiger elementarer syntaktischer Regeln aus dem Lesestoff, sowie einiger Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff. — Coet. A Prof. Dr. Schmidt, Coet. B der Ordinarius.

Geographie. 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des

Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen (mit Benutzung von Hirt, Hauptformen der Erdoberfläche) und Bild der engeren Heimat insbesondere ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. — Coet. A O.-L. Preuss, Coet. B Prof. Nadrowski.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Aufgaben nach Pflügers Rechenheften. — Coet. A O.-L. Lewus, Coet. B Vorsch.-L. Sega.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte (Bail, Botanik I. § 1—25). Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. — Coet. A der Ordinarius, Coet. B O.-L. Lewus.

Schreiben. 2 St. Coet. A Vorsch.-L. Fehlaue, Coet. B Z.-L. Groth.

Singen. 2 St. Erlernen der Noten und Pausen. Choräle und dreistimmige Lieder aus der Sammlung von Glasberger. — Coet. A und B komb. Gesanglehrer Char.

B. Realgymnasium.

I. Prima.

Ordinarius: Professor Wolgram.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Kirchengeschichte nach Noack § 48—81. Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholung früherer Pensen. — Prof. Entz. — b) Kath.: Komb. mit G. I, II und R. II.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Wallenstein; Iphigenie. Kleinere Gedichte von Klopstock und Goethe. — Vorträge aus der Litteratur des 16. bis 19. Jahrhunderts. Alle sechs Wochen ein Aufsatz. — Prof. Boethke.

Themata der Aufsätze: 1. In welchem Umfange wird das Mineralreich zu Sinnbildern für den Menschen verwendet? 2. Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager“ über die damaligen Zustände Deutschlands? 3. „Anklagen ist mein Amt und meine Sendung; Es ist mein Herz, das gern beim Lob verweilt“. Wie entledigt sich Questenberg dieser doppelten Aufgabe? 4. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. 5. Hab' ich des Menschen Kern erst untersucht, So weiss ich auch sein Denken und sein Handeln (Klassen-aufsatz). 6. Welchen Einfluss übt die Sterndeutung auf die Handlung in Schillers Wallenstein?

Abit.-Prüfung Ostern 1901: Ein jeglicher muss seinen Helden wählen, Dem er die Wege zum Olymp hinauf Sich nacharbeitet.

Latein. 4 St. Lektüre: Cicero, or. in Catilinam I—IV; Livius XXI und XXIII; Virgils Aeneis II. — Alle drei Wochen eine Übersetzung aus Livius. Gelegentliche grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. — Der Direktor.

Französisch. 4 St. Grammatik: Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für die Lektüre bzw. die Schreibübungen Notwendige. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Anleitung zum Aufsatz. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und die Übersetzungen. — Lektüre: Mademoiselle de la Seiglière par Sandeau; Histoire de Napoléon I par Lanfrey. — Alle 14 Tage ein Exeritium, Extemporale oder eine kleinere Wiedergabe des Gelesenen, später auch ein freier Aufsatz als Klassen- bzw. häusliche Arbeit. — O.-L. Isaac.

Themata der Aufsätze: 1. Les événements principaux pendant le siège de Paris (d'après d'Hérissou). 2. Racontez la campagne de Russie et montrez comment s'est formée la sixième coalition. 3. Contenu du premier acte de la comédie „Mademoiselle de la Seiglière“. 4. Les premiers trois électeurs de la maison de Hohenzollern (Klassenaufsatz). 5. Analyse de la comédie „Mademoiselle de la Seiglière“. 6. Mort de Louis XVI. (Klassenaufsatz). 7. L'état de la France sous Louis XIV.

Abit.-Prüfung: Ostern 1901: Faites voir les titres de gloire de Guillaume I, empereur d'Allemagne.

Englisch. 3 St. Lektüre: Shakspeare, Merchant of Venice; W. Irving, Sketch Book. — Sprechübungen vortrags- und gesprächsweise im Anschluss an die Lektüre sowie an die literarischen Mitteilungen über das 17.--19. Jahrhundert. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe des Gelesenen. — Alle 14 Tage ein Extemporale, Exercitium oder kleiner Aufsatz. — Prof. Boethke.

Geschichte. 3 St. Geschichte der Neuzeit, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Prof. Entz.

Mathematik. 5 St. Reciproke und kubische Gleichungen. Allgemeine Eigenschaften der algebraischen Gleichungen. Analytische Geometrie der Ebene. — Wiederholung früherer Pensa. — Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — Der Ordinarius.

Abit.-Prüfung Ostern 1901: 1. Welches ist die Deklination der Sonne, wenn für Thorn (geogr. Breite $\varphi = 53^\circ$) die Tageslänge 13 Stunden 40 Min. beträgt, und welches ist an diesem Tage die Abendweite? 2. In ein Rotationsellipsoid ist ein Cylinder mit dem grössten Inhalt eingezeichnet; wie gross ist derselbe und bei welchem Verhältnis der Achsen $2a$ und $2b$ ist der Cylinder gleichseitig? 3. In eine Halbkugel mit dem Radius r soll ein Cylinder von der Hälfte des Volumens der Halbkugel eingetragen werden; wie gross ist seine Höhe? 4. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie c , der Differenz der beiden Mittellinien $t_b - t_a = d$ und der Summe der Quadrate der Seiten $a^2 + b^2 = q^2$.

Physik. 3 St. Optik. Mathematische Geographie. — Der Ordinarius.

Abit.-Prüfung Ostern 1901: Ableitung der Gleichungen für den schiefen Wurf; darauf die Aufgabe: Ein Festungswerk, welches $\beta = 4^\circ$ über dem Horizont erscheint, wird von einer Kugel getroffen, die unter einem Elevationswinkel $\alpha = 12^\circ$ mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 240$ m abgefeuert wurde. 1) Wie gross ist die wagerechte Entfernung des Festungswerkes vom Geschütz? 2) Liegt das Festungswerk diesseits oder jenseits des höchsten Punktes der Flugbahn? 3) Wie tief ist es unter diesem höchsten Punkte gelegen?

Chemie. 2 St. Wiederholungen der Metalloide. Die leichten Metalle und ihre Verbindungen, nach Rüdorff, Grundriss der Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. — O.-L. Dr. Wilhelm.

Zeichnen. 2 St. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen mit Angabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen. b) Gebundenes Zeichnen: Die geometrischen Grundprinzipien der Parallel-Projektion, Parallel-Perspektive, Durchdringungen, Schattenkonstruktion, Centralprojektion. — Z.-L. Gröth.

II. Sekunda.

Ordinarius: Professor Nadrowski.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Die poetischen und prophetischen Bücher des Alten Testaments. Erklärung des Evangeliums Matthaei. — Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder und des Katechismus. — Prof. Entz. — b) Kath.: Komb. mit G. I, II, R. I.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Schiller, Lied von der Glocke und kleinere Gedichte philosophischen Inhalts; einige Balladen Goethes; Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart; Goethes Hermann und Dorothea. Privatlektüre: Schillers Geschichte des dreissig-

jährigen Krieges, Wallensteins Lager und die Piccolomini, Körners Zriny, Lessings Minna von Barnhelm. — Anleitung zur Aufsatzbildung. Memorieren von Gedichten und Dichterstellen. In O. II freie Vorträge, in U. II Inhaltsangaben aus der Privatlektüre. Jährlich 8 Aufsätze in O. II, 10 Aufsätze in U. II. — Der **Ordinarius**.

Themata der Aufsätze: a) O. II: 1. Der Wirt in Goethes „Hermann und Dorothea“ und der Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm“. Ein Vergleich. 2. Die Einwirkungen der Not auf Wille, Verstand und Gemüt des Menschen. (Klassenaufsatz.) 3. Inwiefern ist die Natur eine Offenbarung Gottes? 4a. Die Gefahren der Grossstadt. (Klassenaufsatz.) 4b. Die Perserkriege und die Befreiungskriege 1813—15, worin sie sich gleichen und wodurch sie sich unterscheiden. (Klassenaufsatz.) 5. Inwieweit ist die Mönchsregel *spernere mundum, spernere neminem, spernere se ipsum, spernere se sperni* berechtigt? (Klassenaufsatz.) 6. Durch welche Gründe sucht Kennedy die Selbstwürfe Marias zu beschwichtigen? 7. Welche Ursachen führten den Sturz Roms herbei? 8. Wie hat man den Ausspruch des Terenz *Homo sum, humani nil a me alienum puto* aufzufassen? (Klassenaufsatz.) — b) U. II: 1. Mein Lebenslauf. 2. Der Friede und der Aufruhr, nach Schillers „Glocke“. 3. Inwiefern gleicht das Leben einem Flusse? Nach Mahomets Gesang. (Klassenaufsatz.) 4. Charakteristik Tells. Nach Schillers „Wilhelm Tell“. 5a. Welche Gründe veranlassen die Jungfrau von Orleans zur Rettung Frankreichs? Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Klassenaufsatz.) 5b. Die Gefahren des Reichtums. (Prüfungsarbeit zu Michaelis.) 6. Welche Lage und welche anderen Umstände begünstigen das Aufblühen von Städten? (Klassenaufsatz.) 7. Was erfahren wir aus Schillers „Wallsteins Lager“ über Wallenstein? 8. Durch welche Gründe sucht Maria Stuart nachzuweisen, dass sie mit Unrecht eingekerkert sei? Nach Schillers „Maria Stuart“. 9. Charakteristik des Apothekers und des Pfarrers in Goethes „Hermann und Dorothea“. 10. Mensch sein heisst Kämpfer sein. (Klassenaufsatz.)

Latein. 4 St. Lektüre 2 St.: Caesar de bello Gallico VII, de bello civili III; einzelne Erzählungen aus Ovids Metamorphosen. Erklärung des daktylischen Hexameters. Elemente der Metrik und Prosodie. Memorieren von charakteristischen Stellen und einzelnen Sentenzen. — Grammatik 2 St.: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax im Anschluss an die schriftlichen Übungen. Die *Oratio obliqua*. — Alle vierzehn Tage in U. II ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre, in O. II eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — Der **Ordinarius**.

Französisch. 4 St. Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusreaktion, Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen nach Kühns Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und die Übersetzungsübungen. — Lektüre: *L'ami Fritz* par Erckmann-Chatrion. *La Prusse après Jéna* par Charles Levin. — Alle vierzehn Tage ein Exerctium oder Extemporale. — O.-L. Isaac.

Englisch. 3 St. Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht der wichtigeren Präpositionen nach Goerlichs Grammatik. Schriftliche und mündliche Übungen, Wiedergabe von Gelesenem. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. — Lektüre: Wershoven, *Great Explorers and Inventors*. — Alle acht Tage eine kleine schriftliche Übersetzung ins Englische, alle vier Wochen eine grössere im Anschluss an die Lektüre. — O.-L. Isaac.

Geschichte und Geographie. 3 St. O. II: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums nach Herbst, *Hist. Hilfsbuch*. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Prof. Entz. — U. II: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Verkehrsgeographie. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 St. — Prof. Entz.

Mathematik. 5 St. O. II: Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen (Mehler § 91—98). Konstruktion algebraischer Ausdrücke (Mehler § 120, 121). Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — Prof. **Wolgram**. — U. II: Logarithmische Rechnung. Quadratische Gleichungen. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — Prof. **Wolgram**.

Physik. 3 St. O. II: Wärmelehre, Akustik; aus der Optik die Reflexion, Brechung und Dispersion. Beendigung der Elektrizitätslehre. — Prof. **Wolgram**. — U. II.: Magnetismus, Abschnitte aus der Elektrizitätslehre, Akustik und Optik; allgemeine Eigenschaften der Körper, leichte Kapitel aus der Mechanik, flüssige und luftförmige Körper. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Kristallographie. — Prof. **Heinemann**.

Naturbeschreibung in U. II. 2 St. Im Sommer: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten (nach Bail, Bot. II § 29—76). Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege (Bail, Zool. II § 51—71). — Prof. **Heinemann**.

Chemie in O. II. 2 St. Die allgemeinen chemischen Begriffe. Die Metalloide nach Rüdorff, Grundriss der Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. — O.-L. Dr. **Wilhelm**.

Zeichnen. 2 St. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Farbige Ornamente. b) Gebundenes Zeichnen: Geometrische Darstellung von Körpern im Grund-, Auf- und Seitenriss mit Durchschnitten und Abwickelungen. — Z.-L. **Groth**.

III. Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Isaac**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Das Reich Gottes im Alten Testament nach Noack, Hilfsbuch. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke mit den dazu gehörigen Sprüchen. — Drei neue Kirchenlieder und einige wertvolle Liederstrophen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Prof. **Entz**. — b) Kath.: Komb. mit G. III.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Erklärung von Gedichten nach Form und Inhalt, besonders von Gedichten historischen Inhalts. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. — Prof. **Nadrowski**.

Latein. 4 St. Lektüre aus Stein, Lateinischer Lesestoff nach Nepos und Livius. — Grammatik: Kasuslehre; das Wichtigste über die Consecutio temporum und den Konjunktiv in Nebensätzen. Teilweise Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. — Alle vierzehn Tage ein Extemporale. — O.-L. **Semrau**.

Französisch. 5 St. Grammatik: Wiederholung der regelmässigen Konjugation. Die unregelmässigen Verben unter Ausscheidung der minder wichtigen. Die Hauptregeln über die Veränderlichkeit des Perfektpartizips; die Präpositionen *de* und *à*. Gebrauch der Hilfsverben *avoir* und *être*. Wortstellung, das Wichtigste über die Tempora, den Indikativ und Konjunktiv nach Kühns Schulgrammatik. — Lektüre aus dem Lesebuch von Kühn und *Première Croisade par Michaud*. — Der Ordinarius.

Englisch. O. III: 3 St. Grammatik nach Goerlich, Method. Lehr- und Übungsbuch: Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip, den Hilfsverben, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische und aus dem Englischen. Orthographische Übungen und Sprechübungen. — Lektüre aus Goerlichs Engl. Lesebuch. — Alle vierzehn Tage eine Übersetzung ins Englische oder eine orthographische Übung. — U. III: 3 St. Grammatik nach Goerlich: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter Berücksichtigung der Syntax insoweit, als sie zur Erklärung der Formen und zum Verständnis der Lektüre dient. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung oder ein orthographisches Diktat. — Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. O. III: 4 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte nach Eckertz. 2 St. — Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St. — Prof. Entz. — U. III: Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach Eckertz. 2 St. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. 2 St. — O.-L. Dr. Heyne.

Mathematik. O. III: 5 St. Arithmetik 2 St.: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie 3 St.: Ähnlichkeit der Figuren. Flächenberechnung. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalt und -Umfanges (Mehler § 72—120). — O.-L. Luchmann. — U. III: 5 St. Arithmetik 2 St.: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie 3 St.: Sätze über das Parallelogramm und über Flächenähnlichkeit der Figuren. Kreislehre (Mehler § 38—71). — W. H.-L. Dr. Oesterreich.

Naturbeschreibung. O. III: 2 St. Im Sommer: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im Winter: Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. — O.-L. Luchmann. — U. III: 2 St. Im Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen (Bail, Bot. II, 1—26). — Im Winter: Gliedertiere (Bail, Zool. II, 1—35). — O.-L. Dr. Wilhelm.

Zeichnen. 2 St. Wie in G. III. — Z.-L. Groth.

C. Vorschule.

I. Erste Vorschulklasse (VII).

Ordinarius: Vorschullehrer **Fehlauer**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche zu den einzelnen Geboten. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Vier Kirchenlieder. — Der **Ordinarius**. — *b)* Kath.: Komb. mit VI und VIII.

Deutsch. 12 St. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Die Redeteile. Deklination und Konjugation. Abschriften und Diktate. Memorieren von Gedichten. — Der **Ordinarius**.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen. — Vorsch.-L. **Sega**.

Schreiben. 2 St. — Der **Ordinarius**.

Singen. 2 St. (komb. mit VIII.) Notensystem. Musikalische Begriffe und Vorübungen. Leichte Volkslieder und Choräle aus der Glasbergerschen Sammlung. — Vorsch.-L. **Sega**.

II. Zweite Vorschulklasse (VIII).

Ordinarius: Vorschullehrer **Sega**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. Einzelne Sprüche. Die 6 ersten Geschichten des Alten Testaments; aus dem Neuen Testament die zur Erklärung der christlichen Feste dienenden Geschichten. — Einzelne Liederverse. — Vorsch.-L. **Fehlauer**. — *b)* Kath.: Komb. mit VI und VII.

Deutsch. 10 St. Schreibleseunterricht. Übungen nach Haesters Fibel. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Das Haupt-, das Eigenschafts- und das Zeitwort. Abschriften und Diktate. — Der **Ordinarius**.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von eins bis hundert. Schriftliches Rechnen im erweiterten Zahlenkreise. — Der **Ordinarius**.

Singen. 2 St. Komb. mit VII.

Jüdischer Religionsunterricht.

Die Schüler wurden in acht Abteilungen unterrichtet. — Abt. I—III Rabbiner Dr. **Rosenberg**, Abt. IV—VIII Kantor **Chaim**.

- a) G. I. 2 St. Geschichte der Juden von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zum Jahre 1492. Lektüre des Buches Hiob.
- b) G. II und R. II. 2 St. Systematische Darstellung des Inhalts der jüdischen Religion nach dem Lehrbuch von Feilchenfeld. Lektüre des Buches Jeremiah.
- c) G. III und R. III. 2 St. Die Pflichtenlehre im Anschluss an die zehn Gebote. Lektüre der historischen biblischen Bücher. Memorieren ausgewählter Psalmen.
- d) IVa und b. 2 St. Biblische Geschichte von der Teilung des Reiches bis zum Untergang des ersten Tempels.

- e) Va und b. 2 St. Biblische Geschichte bis zur Regierungszeit Salomos. Fünf Psalmen und fünf grössere Sprüche. Die Fest- und Fasttage. Einteilung der biblischen Schriften.
- f) VIa und b. 2 St. Biblische Geschichte bis zum Ende der Richterzeit. Die Feiertage. Die zehn Gebote in ausführlicher Darstellung. Zehn Sprüche.
- g) VII. 1 St. Biblische Geschichte bis zum Bau der Stiftshütte. Wiederholung der zehn Gebote. Zehn Sprüche. Das Wichtigste über die Feiertage.
- h) VIII. 1 St. Biblische Geschichte von der Schöpfungsgeschichte bis Joseph. Die zehn Gebote in kurzer Darstellung. Zehn Sprüche.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt wurde (mit Ausschluss der Vorklassen) im Sommer von 383, im Winter von 373 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 13, im W. 26	im S. 3, im W. 3
Aus anderen Gründen	im S. 36, im W. 51	im S. 9, im W. —
Zusammen	im S. 49, im W. 77 im S. 12,79%, im W. 20,64%	im S. 12, im W. 3 im S. 3,13%, im W. 0,80%

Es bestanden bei einer Gesamtzahl von 15 Klassen (der Hauptanstalt) im Sommer 4, im Winter 6 Turnabteilungen; die grösste Abteilung bestand im Sommer aus 106, im Winter aus 62 Schülern, die kleinste im Sommer aus 61, im Winter aus 36 Schülern. Die Vorschule nahm am Turnunterricht nicht teil.

Im Sommer wurde jede der 4 Abteilungen wöchentlich 2 Stunden im Turnen unterrichtet; dazu kam jedoch noch 1 Stunde Turnspiele. Im Winter turnte jede der 6 Abteilungen wöchentlich 2 Stunden. - Der Turnunterricht wurde erteilt von Prof. Boethke (im S. Abt. I und IV, im W. Abt. I und II), Oberlehrer Isaac (im S. Abt. III, im W. Abt. IV und V), Oberlehrer Preuss (im S. Abt. II, im W. Abt. III und VI). Der an unserer Anstalt bestehende Schüler-Turnverein hat sich im Sommer wöchentlich dreimal, im Winter zweimal zu gemeinsamen Übungen versammelt.

Am Schwimmunterricht haben im vergangenen Jahre 35 Schüler teilgenommen; Freischwimmer sind 179 Schüler (= 46,73 %).

b) Singen. 3 St. Gesanglehrer Char. (I—IV inkl.) In einer Stunde Sopran und Alt, in einer zweiten Tenor und Bass, in der dritten alle Stimmen vereinigt.

c) Fakultativer Zeichenunterricht für die Klassen Gymnasial-Sekunda und -Prima. 2 St. Zeichenlehrer Groth. Freihand- und gebundenes Zeichnen wie in R. I und II. An dem Unterricht nahmen 7 Schüler teil.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. 17. Februar 1900. (Minist.-Erlass vom 4. Dezember 1899.) Für die nach § 18 der Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen vom 6. Januar 1892 abzuhaltenden Ergänzungsprüfungen gehören zur Prüfungskommission ausser dem Königl. Kommissar und dem Direktor der Anstalt nur diejenigen Mitglieder des Lehrkörpers, welche in der Oberprima den allgemein verbindlichen altsprachlichen Unterricht zu erteilen haben.
2. 21. April. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass in den öffentlichen Schulen bei dem Unterricht am 5. Mai d. Js. in geeigneter Weise auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Grossjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werde. — Danach wolle die Direktion das Weitere anordnen.
3. 29. April. Den Lehrern der Anstalt, welche sich an der vom 4. bis 7. Juni d. Js. in Hamburg stattfindenden Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und in den Naturwissenschaften beteiligen wollen, ist der zu diesem Zweck erforderliche Urlaub möglichst zu bewilligen, desgleichen den Lehrern, welche sich an der Hauptversammlung der Zeichenlehrer in Berlin vom 4. bis 6. Juni beteiligen wollen.
4. 29. April. Anmeldungen zur Teilnahme an dem diesjährigen Kursus der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt sind bis zum 15. Juni einzureichen.
5. 3. Mai. Die Direktion wird veranlasst, geeigneten Falls die zur Universität abgehenden Schüler darüber aufzuklären, dass eine Anrechnung der zu Freiburg in der Schweiz verbrachten Studiensemester auch auf dem Dispensationswege nicht erfolgen kann.
6. 8. Mai. Der Gymnasialbibliothek werden zwei Exemplare des Werkes „Die Hohenzollern in Bild und Wort“ als Geschenk überwiesen.
7. 8. Mai. Der unter dem 7. d. Mts. eingereichte Lehrplan wird genehmigt.
8. 23. Juni. Anmeldungen zu dem vom 1. bis 13. Oktober d. Js. in Frankfurt a. M. abzuhaltenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus sind binnen 8 Tagen einzureichen.
9. 23. Juni. Die 80teiligen Thermometer nach Reaumur sind, soweit das nicht bereits infolge der Verfügung vom 15. Oktober 1892 geschehen sein sollte, ausser Gebrauch zu setzen und an deren Stelle 100teilige Thermometer nach Celsius zu beschaffen.
10. 16. Juli. Es ist binnen drei Wochen über die gegenwärtige Lage des Turnbetriebes zu berichten.
11. 24. Juli. Die Direktion wird veranlasst, binnen 4 Wochen diejenigen Lehrer namhaft zu machen, welche zur Teilnahme an dem vom 3. bis 13. Oktober in Berlin stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus bereit sind.
12. 27. Juli. Überweisung eines Exemplars der „Deutschen Litteraturzeitung“ an die Gymnasialbibliothek.
13. 6. August. Es ist darüber zu berichten, ob neue Erkrankungsfälle an Granulose unter den Schülern vorgekommen sind und welchen Verlauf die früheren Erkrankungen genommen haben.

14. 18. September. (Minist.-Erlass vom 15. August.) An den höheren Lehranstalten ist der Unterricht am Tage der allgemeinen Volkszählung nur dann auszusetzen, wenn die Anzahl der an dem Zählgeschäfte mitwirkenden Lehrer dies erforderlich macht. Die Unterrichtsstunden der bei der Zählung mitthätigen Lehrer kommen an dem Zähltag entweder in Wegfall oder werden durch Vertretung gedeckt.
15. 26. November. Vier Exemplare des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898“ werden dem Gymnasium zur Verteilung an besonders gute Schüler überwiesen. (Die Verteilung ist erfolgt.)
16. 20. Dezember. Für die Beratungen der nächsten im Jahre 1903 abzuhaltenden Direktoren-Konferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen sind zwei Themata bis zum 1. April nächsten Jahres in Vorschlag zu bringen.
17. 24. Dezember. Festsetzung der Ferien des Jahres 1901. (Das Nähere s. u. VII. Mitteilungen.)
18. 2. Januar 1901. (Minist.-Erlass vom 24. Dezember 1900.) Im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreichs Preussen am 18. Januar k. Js. ist an diesem Tage in sämtlichen Unterrichtsanstalten der Preussischen Monarchie eine entsprechende Feier zu veranstalten, und der Unterricht soll an diesem Tage ausfallen. — Bezüglich Allerhöchstihres nächstjährigen Geburtstages, welcher auf einen Sonntag fällt, setzen Seine Majestät voraus, dass in den Schulen bereits am Tage vorher auf die Bedeutung des Tages hingewiesen, von besonders feierlichen Veranstaltungen aber im Hinblick auf die voraufgegangene nationale Feier abgesehen werde.
19. 3. Januar. (Minist.-Erlass vom 20. Dezember 1900.) Auf Grund der Allerhöchsten Ordre, betreffend die Weiterführung der Reform der höheren Schulen, wird bestimmt, dass für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda an neunstufigen Anstalten die Abschlussprüfungen hiermit in Wegfall kommen und dass daher bei der Versetzung nach Obersekunda fortan lediglich nach den für Versetzungen geltenden Grundsätzen zu verfahren ist. Die Abschlussprüfung ist demgemäss auch für die Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst nicht mehr erforderlich.
20. 12. Januar. Der Direktor erhält zur Kenntnisnahme je eine Abschrift der allgemeinen wie der für die sogenannten Reform-Anstalten entworfenen Lehrpläne, deren Einführung für Ostern 1901 ins Auge gefasst ist. Bis zum 20. n. Mts. ist über die für die Anstalt sich ergebenden Massnahmen zu berichten.
21. 6. Februar. Die Direktoren werden auf die Thatsache aufmerksam gemacht, dass vielfach an den höheren Schulen unserer Provinz sowohl das Durchschnittsalter ganzer Klassen als auch besonders das Lebensalter einzelner Schüler sich weit über das gewöhnliche Mass erhebt. Es hat dies seinen Grund hauptsächlich darin, dass namentlich die vom Lande kommenden Schüler verhältnismässig sehr spät den höheren Schulen zugeführt zu werden pflegen. Nun ergeben sich aber aus diesem Umstände zunächst für die beteiligten Schüler selbst schwere Unzuträglichkeiten, insofern als sie leicht für den Eintritt in den praktischen Beruf zu alt werden und unter Umständen bei einmaligem Übersitzen nicht mehr rechtzeitig das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen. — Ausserdem erscheint es aber

auch in erziehlicher Beziehung keineswegs wünschenswert, sondern unter Umständen recht bedenklich, wenn entwickelte Jünglinge mit unentwickelten Knaben in einer Klasse vereinigt sind. — Die Direktoren wollen in den Jahresberichten und sonst bei geeigneten Gelegenheiten die Eltern darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, dass die Kinder rechtzeitig der höheren Schule zugeführt werden.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 19. April 1900 und wird Sonnabend den 30. März 1901 geschlossen werden.

Am 1. Oktober v. Js. schied unser hochverehrter Provinzialschulrat Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Kruse aus seinem Amt, in welchem er seit Ostern 1876 thätig gewesen war. Es ist hier nicht der Ort, seine hervorragende Bedeutung unter den namhaften Schulmännern der Gegenwart und seine grossen Verdienste um die höheren Schulen und den akademisch gebildeten Lehrerstand unserer Provinz im einzelnen darzulegen. Wohl aber dürfen wir ihm auch an dieser Stelle danken für das uns jederzeit bewiesene persönliche Wohlwollen und ihn zugleich versichern, dass die mit ihm zusammen verlebten Stunden dienstlicher Pflichterfüllung und heiterer Geselligkeit uns allen unvergessen bleiben werden.

Der lehrplanmässige Unterricht erlitt bis zum Dezember v. Js. keine sehr erheblichen Unterbrechungen. Vertreten wurden vom 19. April bis 5. Mai Herr O.-L. Dr. Wilhelm, der seit dem 7. April zu einer vierwöchentlichen militärischen Übung einberufen war, vom 30. April bis 5. Mai Herr Prof. Dr. Schmidt wegen Krankheit; vom 31. Juli bis 6. August — im Anschluss an die Sommerferien — war Herr O.-L. Luchmann zur Beendigung einer Kur beurlaubt; derselbe musste wegen Krankheit vom 15. bis 22. Dezember seinen Unterricht aussetzen. Herr Prof. Entz war vom 25. bis 28. September, die Herren Prof. Voigt und Dr. Oesterreich vom 3. bis 10. Dezember als Geschworene einberufen. — Grössere Störungen erfuhr der Unterricht nach Neujahr dadurch, dass Herr O.-L. Luchmann vom 4. bis 25. Februar abermals durch Krankheit von der Schule ferngehalten wurde und noch vor seiner Wiedergenesung ein zweiter Lehrer, Herr O.-L. Dr. Heyne, wegen eines Nervenleidens seine dienstliche Vertretung bis Ostern nachsuchen musste. Unter diesen Umständen leistete uns Herr Hilfsprediger Rudeloff durch Übernahme von wöchentlich dreizehn Lehrstunden eine dankenswerte Hilfe.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war während des Sommers befriedigend, dagegen im Winterhalbjahr kamen nicht selten Erkrankungen an Scharlach und Diphtherie vor. Zu unserem schmerzlichen Bedauern haben wir einen lieben Schüler, den Gymnasial-Untersekundaner Otto Merz, durch den Tod verloren: er starb am 28. Februar nach kurzem Krankenlager an Scharlach; am 2. März geleiteten wir ihn zur letzten Ruhestätte. Wir nehmen an dem tiefen Schmerz seiner trauernden Eltern innigen Anteil und bewahren ihm selbst, der in hoffnungsvoller Jugend so plötzlich aus unserer Mitte geschieden ist, ein liebevolles Gedenken.

Die Abiturienten-Prüfungen wurden am 12. September v. Js. unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Kruse und am 23. März d. Js. unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Dr. Collmann abgehalten.

Zur Feier des zweihundertjährigen Jubiläums des Königreichs Preussen fand am 18. Januar in der Aula der Anstalt ein öffentlicher Schulakt statt, während die Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers am 26. Januar den erhaltenen Weisungen gemäss auf den engeren Kreis der Schule beschränkt blieb. Die sonstigen patriotischen Fest- und Gedenktage wurden in üblicher Weise begangen. Die Festrede hielten am 2. September v. Js. Herr O.-L. Günther, am 18. Januar Herr Prof. Entz, die Ansprache am 26. Januar Herr Prof. Nadrowski. — Unser jährliches Schulfest in Barbarken fand am 20. Juni statt.

Am 2. Februar d. Js. hielt Herr Prof. Nadrowski in unserer Aula für die Schüler der Oberklassen einen vielfach anregenden und belehrenden Vortrag über „Numismatik als Wissenschaft und als Liebhaberei“, der auch von den meisten Kollegen besucht wurde. — Ein von anderer Seite in Aussicht gestellter Vortrag musste eingetretener Hindernisse wegen aufgeschoben werden.

Am 3. Februar verschied hierselbst im 87. Lebensjahre der ehemalige Oberlehrer Herr Professor Dr. Wilhelm Hirsch, der von Ostern 1841 bis Michaelis 1882 an unserer Anstalt als Lehrer und Erzieher der Jugend mit dem besten Erfolge thätig gewesen war. Vielseitiges Wissen mit feinem Kunstgefühl vereinigend, hat er auch ausserhalb der Schule auf das geistige Leben unserer Stadt anregend gewirkt und sich um die Pflege des Gesanges bleibende Verdienste erworben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	Gymnasium										Realgymnasium						Vorschule			
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV a u. b	V a u. b	VI a u. b	Sa.	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	Sa.	VII	VIII	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	13	12	23	25	28	31	53	63	71	319	6	5	2	13	10	10	46	50	56	106
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900	10	—	3	7	2	2	18 ¹⁾	8	7	57	6	—	2	1	1	2	12	44 ⁴⁾	4	48
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	15	15	26	23	24	42	54	—	211	4	—	9	9	7	—	29	32	—	32
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	3	3	—	6	3	56 ²⁾	72	—	—	—	2	—	13 ³⁾	15	16	34	50
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900/01	15	15	21	32	26	30	59	70	66	334	4	1	9	14	7	14	49	54	54	108
5. Zugang im Sommer	—	—	1	—	1	—	1	1	2	6	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
6. Abgang im Sommer	3	—	3	3	2	1	2	6	6	26	—	—	2	4	—	2	8	1	3	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	2	4	1	5	14	—	2	—	—	1	—	3	2	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	12	15	20	29	26	31	62	66	67	328	5	2	9	9	8	12	45	55	52	107
9. Zugang im Winter	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	2
10. Abgang im Winter	—	—	2	—	—	—	3	—	3	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1901	12	15	18	30	26	31	59	66	64	321	5	2	9	9	8	13	46	54	54	108
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	18,67 J.	18,32 J.	17,53 J.	16,10 J.	15,01 J.	14,19 J.	13,14 J.	11,95 J.	10,38 J.		19,24 J.	18,60 J.	17,40 J.	16,69 J.	15,6 J.	14,6 J.		9,43 J.	7,70 J.	

¹⁾ Davon 12 nach R. III übergegangen. ²⁾ Davon 43 aus VII versetzt. ³⁾ Davon 12 aus IV versetzt.

⁴⁾ Einschl. der nach VI versetzten Schüler.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						Realgymnasium						Vorschule					
	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommersemesters	220	64	50	283	43	8	37	8	4	37	4	8	71	17	20	107	1	—
Am Anfang des Wintersemesters	221	60	47	280	42	6	34	7	4	31	9	5	70	17	20	106	1	—
Am 1. Februar 1901	216	58	47	275	42	4	35	7	4	32	9	5	71	17	20	107	1	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

A. Gymnasium.

1. Michaelis 1900.

Nr.	Name	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange		Künftiger Beruf bezw. Studium
						a. d. Gymn.	in I.	
1	Heinrich Ennulat	29. Juli 1880	Froegenau (Kr. Osterode)	evang.	Lehrer a. D. in Mocker (Kr. Thorn)	9 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Bankfach
2	Hermann Leiser	26. August 1880	Thorn	mos.	Kaufmann in Thorn	11 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Jura
3	Erich Roggatz	8. Mai 1880	Thorn	evang.	Zimmermeister in Thorn †	11 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Theologie

2. Ostern 1901.

1	Fritz Blum	27. November 1882	Dombrowken (Kr. Culm)	evang.	Rentier in Thorn	6 J.	2 J.	Medizin
2	Hermann Gerbis	6. Februar 1883	Thorn	evang.	Kaufmann in Thorn †	9 J.	2 J.	Naturwissen- schaften
3	Alfred Glückmann	4. Oktober 1883	Thorn	evang.	Kaufmann in Thorn	9 J.	2 J.	Jura
4	Kurt Grassmann	22. Oktober 1882	Culmsee (Kr. Thorn)	evang.	Landgerichtsdirektor in Thorn	9 J.	2 J.	Jura
5	Bruno Häuer	16. September 1881	Kobelnitz (Kr. Posen)	evang.	Kgl. Güterexpedient in Thorn	9 $\frac{1}{4}$ J.	2 J.	Medizin
6	Fritz Konradt	29. März 1881	Schönsee (Kr. Briesen)	evang.	Lehrer in Schönsee	9 J.	2 J.	Theologie
7	Kurt Woelck	12. November 1882	Thorn	evang.	Kanzleirat in Thorn †	9 J.	2 J.	Jura
8	Ison Wollenberg	28. Januar 1883	Thorn	mos.	Kaufmann in Thorn	9 J.	2 J.	Medizin

B. Realgymnasium.

Ostern 1901.

1	Gustav Rahn	29. September 1882	Treptow a/R.	evang.	Oberzahlmeister in Thorn	9 J.	2 J.	Militär
2	Arthur v. Szczypinski	27. Dezember 1881	Thorn	evang.	Kaufmann in Thorn	10 J.	2 J.	Medizin
3	Kurt Soppart	7. August 1882	Thorn	evang.	Maurermeister in Thorn †	10 J.	2 J.	Baufach
4	Fritz Sponnagel	6. Dezember 1880	Sitno (Kr. Lipno, Russland)	evang.	Rittergutsbesitzer auf Sitno	10 J.	2 J.	Landwirt

Das Zeugnis über die Versetzung nach Obersekunda haben erhalten: Ostern 1901 18 Schüler des Gymnasiums und 9 des Realgymnasiums, Michaelis 1900 2 Schüler des Gymnasiums und 3 des Realgymnasiums. Von diesen sind 3 Schüler des Gymnasiums und 4 des Realgymnasiums zu einem praktischen Berufe abgegangen.

V. Bibliotheken und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die **Königliche Gymnasialbibliothek** erhielt an Geschenken: *a)* Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- pp. Angelegenheiten: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven, Bd. 75. — Röhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. — Deutsche Litteraturzeitung 1900. — Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften I, 5. II, 2. 3. 4. — Förster, Zur astronomischen Tagesgeschichte. — Ders., Die Wandlungen des astronomischen Weltbildes bis zur Gegenwart. — Heck, Lebensbilder aus dem Reiche der Tiere. — v. Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1900. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen 1900. — Zeitschrift für Schulgesundheitspflege 1900. — *b)* Von der Königl. Universität zu Königsberg: Astronomische Beobachtungen auf der Sternwarte zu Königsberg, herausgegeben von Struve, 38. 39. — *c)* Von dem Königl. Konsistorium: Agenda dla Ewangelickiego Kościoła w Kraiach Królewsko-pruskich. — *d)* Von Herrn Prof. Curtze: Kleinere Schriften zur Geschichte der Mathematik und Physik. — *e)* Von Herrn Prof. Nadrowski: von Guericke, de linguae vulgaris reliquiis apud Petronium. — Schmidt, de Iliadis paraphrasi Bekkeriana. — Paulig, Friedrich Wilhelm II. — Spink and Sons, Monthly numismatic circular 1900. — Bismarcks Reden und Briefe, bearbeitet von Lyon. — Hölty, Gedichte. — Belot, la bouche de Mad. X. — Mérouval, les deux maîtresses. — One Year, a tale. — Pieper, Volksbotanik. — Wheatstone, étude de la télégraphie automatique. — Alphabetisches Einwohnerverzeichnis der Stadt Thorn 1887. — Thomas a Kempis, Von der Nachfolge Christi. — Maerkel, Die Augsburgische Konfession. — Kirsch, M. Luthers Lebensbeschreibung. — *f)* Von Herrn Oberlehrer Isaac: Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens 1900. — *g)* Von Herrn Oberlehrer Hollmann: Hollmann, Physik. — *h)* Von der Handelskammer zu Thorn: Bericht für 1899. — *i)* Von den Herren Verfassern bzw. Verlegern: May, Beiträge zur Stammeskunde der deutschen Sprache. — Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. — Bibliotheca philologica classica 1900. — Im Deutschen Reich 1900. — Breyer, Theorie und Praxis der Funktionen einer complexen Variablen. — Strack, Das Blut. — Braunschweiger Erklärung des deutschen Gymnasialvereins. — Flatau, Kemsies und Eulenburg, Die Schulüberbürdungsfrage. — Koch, Die häusliche Arbeitszeit meiner Schüler.

Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft ausser den gehaltenen Zeitschriften: Lexicon Taciteum fasc. 14. — Arati Phaenomena ed. Maass. — Beghagel und Gallee, Alt-sächsische Grammatik. — Braune, Althochdeutsche Grammatik. — Ders., Gotische Grammatik. — Morsbach, Mittelenglische Grammatik. — Noreen, Abriss der altnordischen Grammatik. — Paul, Grundriss der germanischen Philologie III. I, 1—5. — Ders., Mittelhochdeutsche Grammatik. — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie Lfg. 46—53. — Sievers, Abriss der angelsächsischen Grammatik. — Ders., Angelsächsische Grammatik. — Thesaurus linguae Latinae I, 1. — Hülsen, Bilder aus der Geschichte des Capitols. — Mau, Pompeji. — Roscher, Lexikon der Mythologie, Lfg. 42. — Allgemeine deutsche Biographie, Lfg. 224—228. — Bartel, Der Bauer in der deutschen Vergangenheit. — Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin. — Boesch, Das Kinderleben. — Chamberlain, Die Grundlagen des neunzehnten Jahrhunderts. — Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland, 1. 2. — Grimm, Deutsche Rechtsaltertümer, 1. 2. — Gutsche und Schultze, Deutsche Geschichte bis zu den Karolingern, 1. 2. — Heigel, Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Grossen, 1. — Heinemann, Der Richter. — Heyck,

Friedrich I. von Preussen. — Hohenzollernjahrbuch III, 1899. — Joachim, J. Fr. von Domhardt. — Kreutzer, Otto von Bismarck, 1. 2. — Kutzen, Das deutsche Land. — v. Lendenfeld, Neuseeland. — Mühlbacher, Deutsche Geschichte unter den Karolingern. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde, 4. — Peters, Der Arzt. — Pöhlmann, Sokrates und sein Volk. — Reick, Der Gelehrte. — Schück, Brandenburg-Preussens Kolonialpolitik, 1. 2. — Smith, Chinesische Charakterzüge. — Steinhausen, Der Kaufmann. — Voigt, Adalbert von Prag. — Wagner, Lehrbuch der Geographie, Lfg. 4. — Weber, Deutschland. — Zweck, Masuren. — Bielschowsky, Goethe, 1. — Fick, Auf Deutschlands hohen Schulen. — Lee, William Shakespeare. — Wülcker, Geschichte der englischen Litteratur. — Goethes Werke, I, 45. 49. 50. III, 11. IV, 23. — Muret-Sanders, Deutsch-englisches Wörterbuch, Lfg. 15—19. — Schumann, Verordnung über die französische Grammatik, 2 Exemplare. — Fuhrmann, Anwendung der Infinitesimalrechnung in den Naturwissenschaften, im Hochbau und in der Technik, III, 3. — Hallier, Flora von Deutschland, 3. — Sadebeck, Die Kulturgewächse der deutschen Kolonien. — Simson, Der Artushof in Danzig. — Woermann, Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker. — Hardeland, Die katechetische Behandlung des kleinen Katechismus. — Harnack, Das Wesen des Christentums. — Hase, Handbuch der protestantischen Polemik. — Strack-Zöckler, Kommentar zum Alten Testament, 1—9. — Arnold, Die Vertreibung der Salzburger. — Bürgerliches Gesetzbuch. — Lengnich, Jus publicum civitatis Gedanensis ed. Günther. — Photographie der Statue des Augustus von Prima Porta. — Direktoren-Konferenzen 60. — Koch, Die Erziehung zum Mute. — Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch XX. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1899. — Windelband, Geschichte der neueren Philosophie, 1. 2.

Die **Schülerbibliothek** erhielt als Geschenk vom Ministerium zwei Exemplare des Werkes von Lindner, Die deutsche Hansa. Ausserdem wurde sie durch folgende Bücher teils ergänzt, teils vermehrt: Buch der Erfindungen in einem Bande. — Dahn, Ein Kampf um Rom, 2 Ex. — Diepolder, Der Tempelbau. — Hartmann, Reiseeindrücke. — Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. — Der Weltverkehr und seine Mittel. — Buch der Erfindungen, 6. 9. — v. Schmidt, Das Friedenswerk der Hohenzollern. — Werner, Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte. — Dahn, Attila. — Ders., Felicitas. — Ebers, Ägyptische Königstochter, 2 Ex. — Ders., Homo sum, 2 Ex. — Ders., Der Kaiser, 2 Ex. — Ders., Uarda, 2 Ex. — G. Freytag, Die Ahnen. — Ders., Soll und Haben. — Hachtmann, Pergamon. — Köppen, Hellmut von Moltke. — Lange, Xenophon. — Lohr, Ein Gang durch die Ruinen Roms. — Das neue Universum 21. — Reuters Werke. — Scheffel, Ekkehard. — Ders., Trompeter. — Scott, Romane, 4 Bde. — Vollbrecht, Das Säkularfest des Augustus. — Wolff, Dichtungen, 3 Bde. — Columbus-Eier, Bd. 2. — Eckstein, Die Claudier. — Ders., Prusias. — Halden, Vor 500 Jahren. — Hoffmeyer, Unter Preussen. — v. Holleben, Deutsches Flottenbuch. — Kipling, Im Dschungel. — Laverrenz, Deutschland zur See. — Müller-Bohn, Graf Moltke. — Nachtigal, Sahara und Sudan. — Roth, Um des Reiches Krone. — Barfus, Die Flibustier auf Cuba. — Härder, Wider den gelben Drachen. — Höcker, Wuotans Ende. — Meister, Burenblut. — Ders., Hung-Li-Tschang. — Lindenberg, Fritz Vogelsang in China. — Mund, Axel Bötzwow. — Pflug, Hans Joachim von Ziethen. — Richter, Der aufstrebende Aar. — Steurich, Kuny, Der Negerfürst, 2 Ex. — Weber, Der Schmied von Ochsenfurt, 2 Ex. — Falkenhorst, Die Helden vom Vaal. — Hermann, Lieblinge und Freunde. — Matthias, Die Goldgräber von Transvaal. — Neuer deutscher Jugendfreund. — Nöldechen, Der zweite Pfeil. — Garlepp, Um Gold und Diamanten. — Guter Kamerad XIV.,

2 Ex. — Höcker, Seekadett Thielmann. — Meschwitz, Boxer und Blaujacke. — Ohorn, Kaiser Rotbart, 2 Ex. — Pederzani-Weber, Kleine Knaben, grosse Helden. — Russel, Die weisse Brigg. — Schalk, Die grossen Heldensagen des deutschen Volkes. — Barfus, Der Buren Freiheitskampf, 2 Ex. — Ders., Meuterer in der Südsee. — Dalmer, Die Berghäusler. — v. Garten, Soldatenblut. — Barfus, Treue Freunde. — Brandstetter, Hindurch zum Ziel. — Cordelia, Kleine Helden. — Grabi, Verrat und Treue. — Linden, Die Tochter des Ungarnkönigs. — Neumann, Auf der Flucht vor den Chinesen. — Ohorn, Der eiserne Kanzler. — Blüthgen, Der Weg zum Glück. — Campe, Robinson. — Don Quixote. — Flemming, Jugendschriften, 4 Bde. — Grimm, Märchen von 1001 Nacht. — Gullivers Reisen. — Hoffmann, Ausgewählte Erzählungen. — Jahnke, Eiserne Zeiten. — Moritz, Reineke Fuchs. — Vaterländische Geschichtsbibliothek, 4 Bde. — Marryat, Jakob Ehrlich. — Ders., Peter Simpel. — Münchhausens Abenteuer. — Sagen von Rübezahl. — Claudius, 1001 Nacht. — Gullivers Reisen. — Halden, Bunte Steine. — Ders., Etwas Neues. — Helm, Märchen. — Hoffmann, Erzählungen, 7 Bde. — Musaeus, Rübezahl. — Offterdinger, Märchenschatz.

Die **Kartensammlung** wurde vermehrt durch: Langhans, Verkehrskarte von Europa.

Für die **naturhistorische Sammlung** (verwaltet von O.-L. Dr. Wilhelm) wurden angekauft: *Proteus anguineus*, Grottenolm; *Solea monochir*, Seezunge; *Lycosa tarantula*, Tarantel; *Cysticercus tenuicollis*, Finne; *Salpa africana-maxima* (aggregata); *Salpa africana-maxima* (solitaria); *Sepia officinalis*, Gemeiner Tintenfisch; *Aphrodite aculeata*, Seeraupe; *Phylloxera vastatrix*, Reblaus; *Cyanea Lamarckii*; *Gorgonia Cavolinii*; *Axinella verrucosa* (sämtlich Flüssigkeitspräparate); diverse Skioptikonbilder. Es wurden geschenkt: von Herrn Dr. Oesterreich fünf Kolibris (Bälge) von Haiti, von den Sextanern Georg Götz und Leo Hirsch je ein Paar Ziegenhörner, vom Sextaner Fritz Laengner zwei Salamander in Spiritus.

Im **chemischen Laboratorium** (verwaltet von O.-L. Dr. Wilhelm) wurden die verbrauchten Geräte und Chemikalien ersetzt.

Für die **physikalische Sammlung** (verwaltet von Prof. Heinemann) wurden angeschafft: Eine Akkumulatoren-Batterie mit Voltmeter und Amperemeter; Apparate zur Demonstration der Kraftlinien.

VI. Stiftungen.

Aus Stiftungen haben nachstehend genannte Studierende und Schüler die statutenmässigen Unterstützungen erhalten: *a)* Aus der Langwald'schen Stiftung Ostern 1900 der Stud. phil. Alfred Radke 720 M., Michaelis 1900 der Stud. jur. Arthur Nadrowski 720 M., der Stud. jur. Hans Lohmeyer 300 M. *b)* Aus der Philipp-Louis-Henriette-Elkan-Stiftung der Stud. jur. Leo Braunstein 150 M. und der Stud. jur. Max Jacobi 100 M. *c)* Aus der Hepner'schen Stiftung die Oberprimaner Kurt Woelck und Hermann Gerbis je 35 M. *d)* Aus der Mindt-Engelke'schen Stiftung der Oberprimaner Fritz Konradt, die Unterprimaner Johannes Felsch und Georg Zollenkopf, die Sekundaner Walther Schlee und Kurt Lindener und der Obertertianer Alexander Wagner je 20 M. *e)* Aus der Loewenberg'schen Stiftung der Obertertianer Isidor Joseph 50 M. *f)* Aus der Jubiläumstiftung ehemaliger Schüler des hiesigen Gymnasiums am 8. März d. Js. der Oberprimaner Kurt Woelck, der Unterprimaner Johannes Felsch, der Obersekundaner Paul Reinhold, die Untersekundaner Kurt Hintzer und Karl Freudenreich je 30 M.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Die Ferien des Jahres 1901 sind wie folgt festgesetzt:

	Schulschluss:	Schulanfang:
Ostern:	Sonnabend, 30. März.	Dienstag, 16. April.
Pfingstsn:	Freitag, 24. Mai.	Donnerstag, 30. Mai.
Sommer:	Sonnabend, 29. Juni.	Dienstag, 30. Juli.
Michaelis:	Sonnabend, 28. September.	Dienstag, 15. Oktober.
Weihnachten:	Sonnabend, 21. Dezember.	Dienstag, 7. Januar 1902.

2. Auf die Verfügung vom 6. Februar d. Js. (II. 21 S. 24) wird hier noch einmal besonders hingewiesen.

3. Der neue Kursus beginnt Dienstag, den 16. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Sonnabend, den 13., und Montag, den 15. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in meinem Amtszimmer bereit. Die aufzunehmenden Schüler haben den Tauf- resp. Geburtsschein, den Impfschein und, wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.

4. Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 120 M., für Septima 93 M., für Oktava 87 M. Dasselbe wird in vierteljährlichen Raten voraus erhoben. An Aufnahmegebühren werden für die Schüler von Prima bis Tertia 6 M., für die übrigen 3 M. entrichtet.

Meine Sprechstunde ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 12—1 Uhr.

Dr. M. Hayduck,
Direktor.